



Tagesordnung I Punkt 12 der öffentlichen Sitzung am 29. April 2009

Vorlagen-Nr. 09-F-01-0037

**Kostenloser Energiesparservice für Bezieher von niedrigem Einkommen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.4.2009 -**

Gestiegene Energiekosten machen besonders Haushalten mit geringem Einkommen zu schaffen. Der Ruf nach Sozialtarifen entlastet zwar bestimmte Einkommenssegmente, reduziert aber nicht den (mitunter hohen) Energieverbrauch. Erfahrungen (z.B. aus Frankfurt) zeigen, dass sich alleine durch Stromsparschlüsse durchschnittlich 100 Euro pro Jahr und Haushalt einsparen lassen, die dann den Familien Jahr für Jahr zusätzlich zur Verfügung stehen. Auch die Umwelt wird entlastet: Bereits durch einfache Vorschläge lassen durchschnittlich 250 kg des Treibhausgases CO<sub>2</sub> pro Jahr und Haushalt einsparen.

**Der Ausschuss möge beschließen:**

Der Sozialausschuss fordert den Magistrat auf, zu prüfen, wie ein Konzept umsetzbar ist, das der Qualifizierung von Arbeitslosen zu Energiesparberatern dient. Die Berater kommen auf Anfrage kostenlos zu Haushalten mit niedrigem Einkommen und beraten zum Thema Energiesparen. Ein solches Projekt schlägt drei "Fliegen mit einer Klappe": Qualifizierung von Arbeitslosen, Entlastung der Umwelt, Entlastung der Haushaltskasse von Beziehern mit niedrigem Einkommen.

---

**Beschluss Nr. 0058**

Der Sozialausschuss fordert den Magistrat auf, zu prüfen, wie ein Konzept umsetzbar ist, das der Qualifizierung von Arbeitslosen zu Energiesparberatern dient. Die Berater kommen auf Anfrage kostenlos zu Haushalten mit niedrigem Einkommen und beraten zum Thema Energiesparen. Ein solches Projekt schlägt drei "Fliegen mit einer Klappe": Qualifizierung von Arbeitslosen, Entlastung der Umwelt, Entlastung der Haushaltskasse von Beziehern mit niedrigem Einkommen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2009

Diers  
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .05.2009

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Thiels  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .05.2009

Dezernat VI  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister